

Berikon

Gemeinderat war in Klausur

Die Klausurtagung des Gemeinderates und der Abteilungsleitenden hat am 11. März in der Turnhalle Linde in Berikon stattgefunden. Mit Unterstützung der Gemeinde-Support AG fand ein spannender Workshop mit guten Diskussionen statt. So wurde die Strategie für die neuen Strukturen der Gemeindeverwaltung festgelegt, betrachtet, wie die Gemeinde 2030 aussehen könnte, wie die Ressortaufteilung für die neue Amtsperiode möglich wäre und das Geschäftsleitungsmodell analysiert.

Demissionen melden

Der Gemeinderat bittet sämtliche Behörden- und Kommissionsmitglieder, bis spätestens 7. Mai mitzuteilen, wenn sie sich nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellen möchten. Die Gesamterneuerungswahlen finden am 26. September statt, ein allfälliger zweiter Wahlgang am 28. November.

Pikettdienst über Ostern

Über die Ostertage bleibt die Gemeindeverwaltung von Donnerstag, 1. April, ab 15.30 Uhr bis und mit Montag, 5. April, geschlossen. Der Pikettdienst bei einem Todesfall ist unter Telefon 056 649 39 39 geregelt.

Komposterde beziehen

In der Anlage Gunzenbühl wird Grüngut zu Kompost und zu Gartenerde aufbereitet. Diese Komposterde kann an der Unterdorfstrasse, Abzweigung Zopfstrasse, am 27. März und 10. April von 8.30 bis 11.30 Uhr kostenlos für den privaten Gebrauch bezogen werden. Grössere Mengen (ab 0,5 m³) können direkt in der Kompostieranlage bezogen werden; mit Betreiber Thomas Stutz ist vorgängig ein Termin zu vereinbaren.

Klimakarten

Die neuen Klimaanalyse- und Planhinweiskarten des Kantons Aargau liefern Antworten zu den Hitzehotspots im Siedlungsgebiet, welche Grün- und Freiräume wichtig für die Kaltluftproduktion sind, wo wichtige Kaltluftleitbahnen verlaufen, die es bei der Siedlungsentwicklung freizuhalten gilt, und wie es gelingt, mehr Wohnraum für die wachsende Bevölkerung zu schaffen und gleichzeitig grüne Oasen in der Siedlung zu sichern. Die Klimakarten sind auf dem kantonalen Geodatenportal Agis aufgeschaltet. Alle Links findet man unter www.ag.ch/klimawandel.



Die Führung der Kreisschule Mutschellen wird neu organisiert. Die Schülerinnen und Schüler werden davon kaum etwas merken.

Bild: Erika Obrist

Ein Schulvorstand soll es richten

Kreisschule: Abgeordnetenversammlung und Ausschuss werden aufgehoben

Mit der Abschaffung der Schulpflegen sind die Gemeinderäte ab Anfang 2022 zuständig für die strategische Führung der Volksschule. Und wie ist es bei Kreisschulen? Diejenige auf dem Mutschellen hat das neue Führungsmodell samt Satzungen ausgearbeitet.

Erika Obrist

Das Aargauer Stimmvolk hat die neuen Führungsstrukturen an der Volksschule genehmigt. Augenfälligste Neuerung: Ab nächstem Jahr wird es keine neuen Schulpflegen geben. Die Verantwortung für die strategische Führung der Schule geht an den Gemeinderat über, für das Tagesgeschäft ist weiterhin die Schulleitung zuständig.

In allen Gemeinden wurde in den letzten Monaten intensiv daran gearbeitet, die neue Führungsstruktur aufzubauen. Soll der Gemeinderat eine beratende Schulkommission einsetzen oder nicht? Braucht das Ressort Bildung eventuell eine höhere Gemeinderatsentschädigung, weil hier in Zukunft deutlich mehr Aufwand anfällt? Und wie sieht die neue Führungsstruktur an Kreisschulen aus? Einige Gemeinden haben bereits entschieden, wie es ab nächstem Jahr weitergehen soll.

Nun auch der Gemeindeverband Kreisschule Mutschellen. Ihm gehören die Gemeinden Berikon, Oberwil-Lieli, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen an. Heute besteht der Verband aus gewählten Abgeordneten aus den vier Verbandsgemeinden, der Ausschuss besteht aus je einem Gemeinderatsmitglied der vier Verbandsgemeinden sowie aus dem Präsidium der Abgeordnetenversammlung. Die Kontrollstelle besteht aus je einem Mitglied der Finanzkommission der Verbandsgemeinden. Und natürlich aus der Kreisschulpflege mit je einem Mitglied aus den vier Gemeinden.

Schlank und handlungsfähig

Eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Ausschussmitglied Gabriela Bader (Gemeinderätin Oberwil-Lieli) hat seit Anfang Januar beraten, wie der

So ist ein enger Kontakt gegeben

Gabriela Bader, Projektleiterin

Kreisschulverband neu organisiert werden soll. Begleitet wurde sie dabei von Stefan Hunger vom Büro Inoverum AG. «Ziel war, eine schlanke, direkte und handlungsfähige Führung zu schaffen», erklärt Gabriela Bader. Das wird erreicht, indem Abgeordnetenversammlung und Aus-

schuss abgeschafft werden. Die strategische Führung liegt ab nächstem Jahr beim Kreisschulvorstand. Dieser setzt sich aus je einer Vertretung des Gemeinderats der Verbandsgemeinden zusammen. Die Vorstandsmitglieder werden von den Gemeinderäten delegiert.

Schulleitung direkt dem Präsidium unterstellt

Budget und Jahresrechnung werden mit der Mehrheit der Gemeinderäte der Verbandsgemeinden genehmigt. Die Kontrollstelle bleibt unverändert. Sie prüft weiterhin Budget und Rechnung der Kreisschule und erstattet den Gemeinderäten des Verbands Bericht. Budget, Rechnung und Rechenschaftsbericht werden zudem in den Verbandsgemeinden öffentlich zur Einsicht aufliegen.

Die Schulleitung nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen des Kreisschulvorstands teil. Zudem ist die Schulleitung direkt dem Präsidium des Vorstands unterstellt. «Damit sind ein enger Kontakt und eine enge Zusammenarbeit gegeben», ist sich Gabriela Bader sicher. Für Schülerinnen und Schüler sowie für die Eltern ändert sich nichts. Die Schulinformationen werden auf den gewohnten Kanälen fließen.

Auch die demokratischen Rechte der Bevölkerung werden laut Gabriela Bader nicht eingeschränkt. «Alle

Stimmberechtigten können vom Kreisschulvorstand Auskunft über Geschäfte verlangen oder Anträge stellen.» Das sei auch in den neuen Satzungen, die vom Kanton bewilligt wurden, so festgehalten.

Entscheid an der Sommer-«Gmeind»

Mit dem Wegfall der Abgeordnetenversammlung geht die Genehmigung von Budget und Rechnung direkt an die Verbandsgemeinden über und fällt damit, wie bisher, den Gemeindeversammlungen zu. Die Stimmberechtigten können so umfassend vom Initiativ- und Referendumsrecht Gebrauch machen.

Die revidierten Satzungen werden dem Souverän in allen vier Verbandsgemeinden an der kommenden Sommer-«Gmeind» zur Genehmigung vorgelegt. Sofern die Mehrheit der Gemeinden und die Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten zustimmen, können sie in Kraft treten. Und wenn nicht? «Mit einer Ablehnung haben wir uns gar nicht befasst, weil wir von den neuen Führungsstrukturen und somit von den neuen, zeitgemässen Satzungen überzeugt sind», sagt Gabriela Bader. Sollte trotzdem ein Nein resultieren, so müssten die Satzungen überarbeitet und dem Souverän an der Winter-«Gmeind» nochmals vorgelegt werden.

Haus für alle Generationen

Rudolfstetten: Grundsteinlegung «Am Mühlebach»

Ein Mehrfamilienhaus mit 28 Wohnungen wird direkt neben dem Bahnhof erstellt. Der Aushub ist beendet. Nun geht es in die Höhe.

Rund zehn Jahre wurde am «Hohen Haus» neben dem Bahnhof geplant. «Drei verschiedene Kreisplaner haben mitgedreht», nannte Gemeindevorsteher Josef Brem nur einen Grund für die langen Vorarbeiten. Zudem war eine Teilzonenplanänderung notwendig und eine Anpassung der Bau- und Nutzungsordnung. Denn hier entsteht zwar kein Hochhaus, aber ein mehr als zwanzig Meter hohes Mehrfamilienhaus.

Die Firma Bonainvest ist die Bauherrin. «Der Standort direkt beim Bahnhof ist sehr gut, die Gemeinde und die Region weisen ein hohes Potenzial aus», sagte Adrian Sidler, Leiter Immobilien und Portfolio bei Bonainvest. «Hier entstehen Wohnungen mit Service für alle Generationen», versprach er.

Holz statt Beton

«Wir haben aus dem Massivbau einen Holzbau gemacht», zeigte Beat Honnegger vom Totalunternehmen Reng-



Grundsteinlegung gestern mit Vertretern der Bauherrschaft, des Totalunternehmens sowie der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg.

Bild: zg

gli AG aus Sursee auf. Treppenhaus und Tiefgarage sind weiterhin aus Beton, die Fassade jedoch aus Holz. Über der Tiefgarage entsteht im Erdgeschoss ein Gewerberaum, dessen Nutzung noch nicht feststeht. Darüber entstehen die Wohnungen. Auf dem Dach wird eine Photovoltaikanlage angebracht. Fertig sein wird der Neubau «Am Mühlebach» voraussichtlich im Sommer 2022.

«Ich bin froh, dass im Zentrum etwas Attraktives entsteht», sagte Gemeindevorsteher Josef Brem. Speziell freut ihn, dass Wohnraum entsteht, von dem es andernorts in der Gemeinde noch nicht viel gibt. Zugleich sei das Haus «Am Mühlebach» ja nur ein Teil der Entwicklung des Baulands im Zentrum. Die Gemeinde selber will nebenan ihr eigenes Land ebenfalls entwickeln. --eob

Zwei Anlässe abgesagt

Aktuelles aus Rudolfstetten

Gemeinderat und Geschäftsleitung beurteilen fortlaufend, welche Gemeindegänge durchgeführt werden können. Definitiv abgesagt werden müssen leider der Waldumgang vom 24. April und die Jungbürgerfeier vom 7. Mai.

Keine Ratssitzung am 5. April

Am Ostermontag findet keine Gemeinderatssitzung statt. Die nächste Sitzung nach Ostern findet am Montag, 12. April, statt. Geschäfte, die dann behandelt werden sollen, müssen bis Mittwoch, 7. April, 12 Uhr, bei der Gemeindekanzlei eintreffen.

Pikettnummer über Ostern

Am Gründonnerstag, 1. April, ist im Gemeindehaus bereits um 15.30 Uhr Arbeitsschluss. Von Karfreitag bis Ostermontag bleiben die Gemeindebetriebe (Verwaltung, Werkhof, Postfiliale) geschlossen. Für Notfälle erfährt man die Pikettnummer über Telefon 056 648 22 00.

Der Häcksler kommt

Die Gemeinde organisiert am Dienstag, 30. März, einen Häckseldienst für Sträucher und Astmaterial. Eine Anmeldung ist bis Montag, 29. März,

11.30 Uhr, bei der Abteilung Einwohnerdienste erforderlich. Das Astmaterial darf höchstens 10 cm Durchmesser aufweisen. Die ersten 15 Minuten sind gratis. Was länger dauert, wird gemäss Tarif in Rechnung gestellt. Das Häckselgut muss zurückgenommen werden; es ist ein Deponieplatz zu bezeichnen.

Ein Jahr Partnerfiliale Post

Am 30. März 2020 öffnete im Parterre des Gemeindehauses die Partnerfiliale der Post CH AG, welche durch die Mitarbeiterinnen der Einwohnerdienste bedient wird. Hier können Briefe und Pakete versendet und empfangen werden, Rechnungen bargeldlos mittels EC/Maestro/V-Pay und/oder Postfinancekarte bezahlt (keine Bargeldzahlung) sowie Bargeld bis maximal 500 Franken bezogen werden. Dieses Dienstleistungsangebot hat sich bewährt und bereits etabliert.

Zwei Baubewilligungen erteilt

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen unter Auflagen erteilt: Fröhli Christoph, Rückbau Installationsfläche, Parzelle Nr. 375. – Oggens Alfred, Sitzplatzüberdachung, Parzelle Nr. 1305. --gk